

«Es passierte alles extrem schnell»

Aarau Hintergründe der Schlägerei bei der Disco Kettenbrücke sind völlig unklar

Ein 20-jähriger Discobesucher schwebt in Lebensgefahr, nachdem er in Aarau brutal zusammengeschlagen wurde.

ALOIS FELBER

Wer und warum am Sonntagmorgen gegen 1.15 Uhr den jungen Schweizer bei der Disco Kettenbrücke in Aarau angegriffen und ihm mit Faust- und Fusstritten schwerste Kopfverletzungen zugefügt hat, ist noch völlig unklar. Klar ist nur: Seine Verletzungen sind derart gravierend, dass der Discobesucher in kritischem Zustand ins Kantonsspital Aarau eingeliefert werden musste und dort gestern noch immer in Lebensgefahr schwebte, wie Kantonspolizeisprecherin Marianne Koch erklärte. Laut Koch war der Mann bewusstlos, als Mitarbeiter der Disco ihn vor dem Lokal fanden.

Handgemenge in Seitengasse

«Es passierte alles extrem schnell», erklärt «Kettenbrücke»-Betreiber Fabian Bürkli die Situation, mit der seine Sicherheitsleute vor dem Gebäude

plötzlich konfrontiert waren. Die Türsteher hätten in der zum Hammerquartier führenden Seitengasse, in einiger Distanz zum Haupteingang, plötzlich ein Handgemenge wahrgenommen und seien hin gerannt, um die Kontrahenten zu trennen. Da seien die Angreifer geflüchtet und hätten ihr Opfer zurückgelassen. Um dieses habe man sich dann sofort gekümmert sowie Polizei und Ambulanz alarmiert, erklärt Bürkli.

Fast alle Fragen noch offen

Wer die «südländisch» aussehenden Männer waren, wie und warum es zur Schlägerei gekommen war, weiss man aber auch beim Discobetreiber nicht. «Wir versuchen herauszufinden, ob sie überhaupt bei uns im Lokal waren», sagt Bürkli, der betont, dass man in der «Kettenbrücke» Unruhestifter kompromisslos vor die Tür stelle. «Wir wollen keine Schlägereien weder im noch ums Lokal», sagt der Discobetreiber, der davon ausgeht, dass sich der Angriff auch nur zufällig in der Nähe der «Kettenbrücke» ereignet haben kann.



«KETTENBRÜCKE» AARAU Hier wurde ein 20-Jähriger von unbekanntem Männern zusammengeschlagen. ALF

Sicher im Lokal aufgehalten hatte sich aber das Opfer, wie Polizeisprecherin Koch erklärt. Laut Koch verliess der in der Region Aarau wohnende Mann die Disco zudem nach einer Mei-

nungsverschiedenheit mit anderen Besuchern. Weil der 20-Jährige allein unterwegs war, weiss die Polizei aber nicht, worum es dabei ging oder was er weiter vorhatte. Die Polizei, die am Tat-

ort mindestens acht Mann im Einsatz hatte, sucht nun Zeugen, die Angaben zur Schlägerei und zu den Angreifern machen können. Hinweise an die Kapo West (062 835 80 20).

Und plötzlich war da ein See beim Haus

Oftringen Wasser aus dem Tych überflutete die Fiege-Baustelle und die J. Schmid Apparatebau AG

Nach dem Regen vom Freitagabend hat das Wasser des Wigger-Nebenkanals Tych in Oftringen einen provisorischen Damm durchbrochen und einen enormen Sachschaden angerichtet.

ALOIS FELBER

Es war kurz nach Mitternacht, als Kurt Schmid am Samstag durch das Rauschen erweckte. Der Mitinhaber der J. Schmid Apparatebau AG traute dann seinen Augen kaum, als er nach draussen sah. Stand doch das an der Bernstrasse stehende Firmengebäude, in dem Schmid auch wohnt, plötzlich an einem veritablen See.

Ganze Wiese unter Wasser

Die ganze rund 10 000 Quadratmeter grosse Wiese vor dem Haus war etwa 30 Zentimeter hoch überflutet und das Wasser drang in die Lager- und Produktionsräume im Untergeschoss ein. Darin stand es dann bald mehr als einen Meter hoch. «Zuerst haben wir gedacht, es sei ein Rohrbruch», erklärte Schmid, der sofort die Feuerwehr alarmierte. Doch als das Wasser einfach immer mehr geworden sei, sei klar gewesen, dass es woanders herkommen müsse.

Der Ursprung der Bescherung lag weiter oben am Tych, einem Nebenkanal der Wigger, der durch Oftringen fliesst. Im Zuge des Baus eines neuen Logistikcenters der Firma Fiege wird dieser verlegt. Sein noch nicht ganz fertig gegrabenes neues Bett war bereits nur noch durch offenbar zu schwache Absperrungen vom alten Lauf getrennt. Diese hatte das Wasser einfach weggespült, wie die Feuerwehr feststellte. Dann bahnten sich die Fluten ihren Weg durch die ganze Fiege-Baustelle, über das angrenzende Wiesland und den Parkplatz des Fust-Elektromarkts bis zum Schmidischen Grundstück, das in einer Geländesenke liegt. Die benachbarten Unternehmen und ein Bauernhof hatten Glück, dass das Wasser über das tiefer gelegene Terrain an ihnen vorbeifloss.

Pumpen liefen die ganze Nacht

«So etwas habe ich noch nie gesehen», staunte auch der Oftringer Feuerwehrkommandant Hanspeter Hochuli über die Bescherung. Man habe den Tych weiter oben abgeschiebert, damit nicht noch mehr Wasser nachfliessen konnte, und zunächst ver-



SCHÖNE BESCHERUNG Kurt Schmid inspiziert den Schaden im Produktions- und Lagerraum des von ihm und seinem Bruder geführten Apparatebauunternehmens. ALOIS FELBER



UNTER WASSER Die Baustelle des neuen Logistikzentrums wurde zuerst überschwemmt. ALF



DURCHBRUCH Hier schwemmte das Wasser die Absperrungen weg und floss nach links ins neue Kanalbett. ALF

sucht, mit den normalen Motorspritzen das Wasser aus dem Schmid-Areal abzupumpen. Als das schlammige Nass aber auch nach drei Stunden noch nicht schwinden wollte, holte Hochuli die Feuerwehren Aarau und Olten mit deren Hochleistungspumpen zu Hilfe. Deren zwei je 6000 Liter pro Minute fördernden Pumpen legten den See schliesslich trocken. Aber auch so dauerte die Arbeit der über 30 Feuerwehrmänner bis gegen 9 Uhr morgens an.

Rohteile nicht zu verwenden

Den Sachschaden, den das Wasser am Schmidischen Betrieb hinterliess, schätzt Kurt Schmid auf bis zu eine Million Franken. Standen doch mehrere Maschinen sowie Rohteile und Halbfabrikate im Wasser. Allein 10 000 Zahnräder und Dutzende von Bündeln von Präzisionsstahlrohren sind wegen des Rosts für die Produktion des Türschliesser herstellenden Unternehmens verloren. Man sei zwar gut versichert, erklärt Schmid. Kopfzer-

brechen bereite aber, dass die Rohteile nur mit mehrmonatigen Lieferfristen wieder zu beschaffen seien. Dennoch ist Schmid optimistisch, nach den derzeitigen Betriebsferien am 5. August die Produktion wieder aufnehmen zu können. Der gesamte durch die Überflutung angerichtete Schaden war gestern noch unklar. Zumal auch die ganze Baustelle des neuen Logistikcenters unter Wasser stand. Unklar war auch, ob das zuständige Bauunternehmen für die Schäden haftet.

Nachrichten

Auf der A3 ausgebrannt

Ein Auto hat in der Nacht auf Sonntag auf der A3 bei Kaiseraugst während der Fahrt Feuer gefangen und ist später völlig ausgebrannt. Der Autofahrer, der den Brandgeruch um 1.15 Uhr wahrgenommen hatte, konnte das Fahrzeug auf dem Pannestreifen anhalten, und alle vier Insassen konnten den Wagen unverletzt verlassen. Die Stützpunktfeuerwehr Frick löschte den Brand, der durch einen technischen Defekt ausgelöst worden war. (ALF)

Premiere ISO-Zertifikat für Anwaltskanzlei

Nach rund einjähriger Projektarbeit konnte die Anwaltskanzlei Conrad Höchli Kink & Pilgrim (CHKP) die Zertifizierungsurkunde ISO 9001:2000 des international tätigen Büros Veritas entgegennehmen. CHPK ist das erste Anwaltsunternehmen im Aargau und eines der wenigen in der Schweiz, das diese Managementauszeichnung erworben hat. Gemäss Peter Conrad sen. ging es darum, die Corporate Identity des auf die drei Standorte Baden, Bremgarten und Muri aufgeteilten, 30 Mitarbeitende umfassenden KMU zu festigen, die standardisierbaren Abläufe zu vereinheitlichen und ein durchgreifendes Qualitätssicherungssystem zu installieren. (MZ)

Lehrabschlüsse

Bäcker-Konditoren

71 Lernende waren zur Lehrabschlussprüfung (LAP) der Bäcker-Konditoren angetreten, bei 15 blieb der Erfolg leider aus – «so viele waren es noch nie», stellte Hans Leutwyler, Zofingen, Lehrlingsobmann des Aargauischen Bäcker-Konditorenmeister-Verbands, fest. Wers nicht schaffte, wird nach einer einjährigen «Zusatzschleife» erneut zur Lehrabschlussprüfung zugelassen. Die Diplomfeier der Lehrlinge, welche die LAP schafften, fand im Beisein von rund 250 Gästen in Aarau statt. Für musikalische Unterhaltung sorgte Daniel Kandlbauer. Die besten Prüflinge im Aargau: Judith Erdin (Note 5,6, Lehrbetrieb Landhaus-Beck, Gansingen); Daniel Hächler (5,5, Bäckerei-Konditorei Ruckli, Sarmenstorf); Anita Weber (5,5, Bäckerei-Konditorei Eberhard, Mägenwil); Liliane Strebel (5,4, Benny's Bio-Panetteria, Bremgarten); Annja Friedli (5,4, Bäckerei-Konditorei Eberhard, Mägenwil). (HASI)

Bauhauptgewerbe

Von hervorragenden Leistungen bei den Lehrabschlussprüfungen berichtet der «Baumeisterverband Aargau». 24 Lehrgänger der Berufe Maurer und Strassenbauer konnten die Auszeichnung (5,2 und höher) des Baumeisterverbandes entgegennehmen. Von den insgesamt 98 Maurer-Lernenden bestanden 87. Bei den Verkehrsbauern hatte nur ein Kandidat von 24 Pech. Nach Angaben des Baumeisterverbandes wurden die Spitzenleistungen nur durch wenige sehr schwache Resultate getrübt. Insgesamt indes konnten sehr gute Resultate der Aargauer Lehrgänger «mit Freude» zur Kenntnis genommen werden. Die Abschlussfeier fand in der Bauschule in Untertfelden mit über 300 Gästen statt. (MZ)